


## Technisches Merkblatt

# SUNNO - Pflanzenlasur Nr. 450

<b>Anwendungsbereich</b>	Im Innenbereich, zum Abtönen und Einfärben von SUNNO - Binder Nr. 451 und DELVA - Glättespachtel Nr. 426.		
<b>Eigenschaften</b>	Leicht einrührbar. Sehr ergiebig. Leuchtende Farbwirkung.		
<b>Volldeklaration</b>	Auszug aus Färbepflanzen, Wasser, Leinöl, Bienenwachs, Methylcellulose, Dammar, Venetianisches Lärchenharz, Soda, Orangenöl, Isoaliphate, Aluminiumsulfat, Schellack und Borax.		
<b>Farbtöne</b>	053 Coreops 055 Krapprot 056 Rosenrot 057 Lacrot	060 Indigoblau 061 Holunderblau 063 Isländisch Moos	<u>Lichtempfindliche Töne:</u> 051 Resedgelb 052 Arnika 059 Eukalyptus 062 Mistelgrün 064 Minze
<b>Verarbeitung</b>	Durch Einrühren in geeignete LIVOS Produkte, bis Homogenität erreicht ist.		
<b>Verbrauch</b>	Maximale Zugabemengen: 0,5 – 2 %		
<b>Reinigung</b>	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit warmer Seifenlauge (LATIS - Intensivreiniger Nr. 551, TRENA - Neutralreiniger Nr. 556 oder LATIS-Werkzeugreiniger Nr. 558).		
<b>Dichte</b>	0,82 – 1,04 g/ml je nach Farbton.		
<b>Hinweise</b>	Bei hoher Alkalität des Untergrundes und starker Sonneneinstrahlung kann die Farbechtheit und -beständigkeit der SUNNO – Pflanzenlasur eingeschränkt sein. Farbtonunterschiede sind aufgrund von Rohstoffschwankungen möglich. Beim Kauf von mehreren Gebinden auf gleiche Chargen achten. Farbspritzer lassen sich mit SVALOS – Verdünnung Nr. 222 entfernen.		
 <b>Achtung</b>	<b>H317</b> Kann allergische Hautreaktionen verursachen.		
	<b>H319</b> Verursacht schwere Augenreizung.		
	<b>H412</b> Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.		
	<b>P280</b> Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.		
	<b>P302+P352</b> BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.		
	<b>P333+P313</b> Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.		
	<b>P305+P351+P338</b> BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.		
<b>P273</b> Freisetzung in die Umwelt vermeiden.			
<b>P321</b> Besondere Behandlung (siehe Sicherheitshinweise auf diesem Kennzeichnungsetikett).			
<b>Entsorgung</b>	Gemäß den örtlichen, behördlichen Vorschriften. Ausgehärtete Produktreste können als Hausmüll entsorgt werden.		
<b>Gebinde</b>	0,05 l; 0,125 l; 0,5 l; 2,5 l.		
<b>Lagerung</b>	Kühl, aber frostfrei, trocken. Ungeöffnet mindestens 2 Jahre haltbar. Anbruchgebände gut verschließen und baldmöglichst verarbeiten.		

## Verarbeitungshinweise

# SUNNO - Pflanzenlasur Nr. 450

<b>Allgemeine Untergrunderfordernisse</b>	<p>Eine optimale Wirkung kommt auf einem mit Roll- und Streichputz vorbereiteten Untergrund zustande.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>I. Anstrichaufbau auf unbehandeltem Putz:<ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundierung mit GRAVA – Tiefgrund Nr. 408</li><li>2. DUBRON – Roll- und Streichputz Nr. 465.</li></ol></li><li>II. Auf Raufasertapete Grundierung mit DUBRON – Natur- Dispersionsfarbe Nr. 412 oder 413.</li><li>III. Auf bereits gestrichenem Putz oder Tapete: Haftfähigkeit mit DUBRON – Dispersionsfarbe Nr. 412 oder 413 prüfen, dann<ol style="list-style-type: none"><li>1. DUBRON – Natur – Dispersionsfarbe Nr. 412 oder 413</li><li>2. DUBRON – Roll- und Streichputz Nr. 465.</li></ol>Auf Tapete Behandlung mit DUBRON – Natur- Dispersionsfarbe Nr. 412 oder 413.</li></ol>
<b>Anrühren der Farbe</b>	<p>SUNNO – Binder Nr. 451 1:2 bis max. 1:4 mit Wasser verdünnen. Dann SUNNO – Pflanzenlasur Nr. 450 oder / und URA – Pigmente Nr. 849 – 870 oder / und SUNNO – Farb- Konzentrat Nr. 425 bis zur gewünschten Farbgebung in die Binderlösung einrühren.</p>
<b>Lasurtechniken</b>	<p>Mit Pflanzenfarben – Lasuren entstehen leicht wolkige Flächen. Annähernd ruhig wirkende Flächen sind durch Übereinanderlegen mehrerer zarter Farbschichten mit Zwischentrocknung zu erreichen. Zwischentöne und Sekundärfarben entstehen durchs Übereinanderlasieren (z. B. Blau und Gelb ergeben Grün).</p>
<b>a) Malen mit der Lasurbürste</b>	<p>Die schönsten Farbgestaltungen sind mit der Lasurbürste (Flächenstreicher) zu erreichen. Je größer und dichter der Besatz ist, umso ruhiger kann der Farbauftrag wirken. Das Haar soll sehr weich sein, um Streifenbildung zu vermeiden. Die Lasur wird nass – in – nass in Lemniskaten (liegende Achten), links oben beginnend und dann über die Gesamtfläche aufgetragen.</p>
<b>b) Tupftechnik mit Naturschwamm</b>	<p>Den Schwamm wässern, gut auspressen und mit etwas Lasurfarbe tränken, dann tupfend aufbringen. Mit dieser Technik ist es möglich, mehrere Schichten nacheinander aufzubringen, ohne lange Wartezeiten zu beachten. Getupfte Flächen wirken immer eher unruhig.</p>
<b>c) Weitere Techniken</b>	<p>Mit Spezial – Lasurschwamm, Blumenbefeuchtungsspritzen etc.</p>
<b>Hinweise</b>	<p>Grüne (Mistelgrün) und violette (Lacrot) Lasuren reagieren äußerst empfindlich schon auf geringe Alkalität des Untergrundes (z.B. bei frischem Kalkputz und bei Silikatfarbe), deshalb diese Farbtöne nur auf einen neutralen Untergrund auftragen, z.B. auf Raufaser.</p>

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter [www.livos.de](http://www.livos.de) abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfall bitte Rückfragen beim Händler, Großhändler oder Hersteller.

März 2018